©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Abb. 17:
Im Bereich des Amazonas.

Bei der Herbsttagung der Fachgruppe für Botanik in der Pädagogischen Akademie hielt Dr. Arnulf Hartl (Institut für Biochemie an der Universität Salzburg) einen zu dieser Zeit hochaktuellen Vortrag über „Bioterrorismus". Außerdem wurde die druckfrische „Vegetationskarte von Kärnten" (Sonderpublikation des NWV) von den Autoren Helmut Hartl, Roland Stern und Martin Seger vorgestellt. Helmut Hartl

BERICHT DER FACHGRUPPE PILZKUNDE ÜBER DAS JAHR 2001

Das erste Treffen der Mitglieder der Fachgruppe fand am 27. Jänner statt. Bei diesem Treffen wurde die Jahresplanung vorgenommen. Anschließend zeigten Evelin Simonitsch und Heinz Weratschnig Dias der interessantesten im Jahr 2000 gefundenen Pilze. Im März traf man sich im Vereinslokal in der Funderstraße zu einem zweiten Erfahrungsaustausch, wobei bereits die ersten Pilze insbesonders aus den Drauauen mitgebracht wurden.

Ende April war es dann so weit. Zur ersten Exkursion, diesmal als „Frühlingsexkursion" und sicherheitshalber nicht „Morchelexkursion" tituliert, trafen sich in Gradenegg rund 25 Pilzfreunde. Endlich wurden wieder verschiedene Morchel- und Verpelarten gefunden, aber auch eine große Menge wunderschöner Scharlachroter Prachtbecherlinge (*Sarcoscypha austriaca*). An interessanten Funden sind der Frühlings-Weichritterling (*Melanoleuca cognata*) und der seltene Schmutziggraue Weichritterling (*Melanoleuca paedida*) zu erwähnen. Insgesamt wurden rund 45 verschiedene Pilzarten bestimmt, für diese Jahreszeit eine stattliche Anzahl.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Die Frühsommer-Exkursion wurde am 23. Juni in Zedlitzdorf abgehalten. Rund 30 Pilzfreunde durchstreiften die Wälder der Umgebung, wobei die Pilzausbeute auch für die Jahreszeit sehr mäßig war. Erwähnenswert ist der Fund des eher seltenen Mehl-Trichterlings (*Clitocybe sinopica*). Im Juni und August wurden keine Exkursionen abgehalten. Im Sommer war das überaus häufige Vorkommen von Wiesenchampignon (*Agaricus campestris*), Acker-Schirmpilz (*Macrolepiota excoriata*) und Weißen Egerlingsschirmpilz (*Leucoagaricus leucothites*) auffällig, die fast überall in Kärnten auf Wiesen, Weiden und Feldern anzutreffen waren.

Am 22. September wurde eine Herbstexkursion am Plöschenberg durchgeführt, wobei diese mit der von der Gemeinde Köttmannsdorf veranstalteten pilzkundlichen Wanderung zusammengelegt wurde. Rund 80 Teilnehmer hatten sich dank der Initiative von Dr. Helmut Zwander und Bürgermeister Mag. Thomas Goritschnig eingefunden. Trotz der langanhaltenden Trockenheit wurden überraschenderweise nahezu 150 Pilzarten gefunden. Unsere Pilzexperten wurden bei der gemeinsamen Pilzbestimmung



Abb. 18:
Bei der Exkursion auf dem Plöschenberg konnten nahezu 150 Pilzarten gefunden werden. Foto: H. Zwander, 22. 9. 2001.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

sowohl durch die Menge der Teilnehmer als auch durch die Menge der gesammelten Pilze vor eine harte Probe, die sie zur Zufriedenheit der meisten Teilnehmer bravourös meisterten, gestellt. Erwähnenswert sind die Funde von *Hygrophoropsis aurantiaca* var. *rufa*, einer sehr seltenen Varietät des Falschen Eierschwammes (erstmals in Kärnten nachgewiesen) und des Zystiden-Mehlräslings (*Clitopilus cystidiatus*), der erst 1998 an Hand von Kärntner Funden erstmalig von Hausknecht & Noordelos beschrieben wurde. Daneben sind noch die Funde des seltenen Härtlichen Pappel-Rauhfuß (*Leccinum duriusculum*), des ebenfalls sehr seltenen Genabelten Zählings (*Lentinellus omphalodes*) und des nicht minder seltenen Grauen Dachpilzes (*Pluteus salicinus*) in der weißen Form (forma *alba*) erwähnenswert.

Am 22. Oktober wurde dann die Jahrestagung in Jerischach abgehalten, zu der diesmal mehr als 50 Interessierte kamen. Durch eine Erkrankung von Herbert Glöckler konnte sein geplanter Diavortrag nicht abgehalten werden. Zum Glück sprang unser Duisburger Mitglied Willi Schulz ein, der uns eine Auswahl aus seinen zahlreichen Pilzdias zeigte. Die großartige Qualität seiner Dias begeisterte alle Pilzfreunde. Herzlichen Dank Willi für Deine Mühe! Bei der anschließenden Exkursion in die umliegenden Wälder wurden wiederum zahlreiche interessante Pilze gefunden, von denen rund 160 Arten (!) bestimmt werden konnten. Erwähnenswert dabei der Fund des psilocybinhaltigen Rauschpilzes *Psilocybe cyanescens*, der in Kärnten sehr selten vorkommt. Zahlreiche Funde des bis vor einem halben Jahr noch als ausgezeichneter Speisepilz geltenden Grünling (*Tricholoma equestre*), der ansonsten in Kärnten recht selten ist, waren ebenfalls bemerkenswert. Dieser Pilz, übrigens noch zugelassener Marktpilz (!) wird mittlerweilen als äußerst giftig eingestuft. Nach häufigem Genuss soll es bereits Todesfälle gegeben haben. Die näheren Zusammenhänge sind aber noch ungeklärt.

Ich hoffe, dass die Form der Veranstaltungen nach wie vor die Zustimmung der Mitglieder der Fachgruppe aber auch der interessierten Besucher findet. Ich werde mich auch nächstes Jahr bemühen, das Hauptaugenmerk auf Exkursionen zu legen, aber auch darauf, dass weitere botanische Kenntnisse von den Pilzfreunden erworben werden. Jeder Pilzfreund sollte auch die Natur um die Pilze, also Bäume, Sträucher, Blumen, Gräser etc. zumindest in groben Zügen kennen. Das lernt man aber wieder am besten unter der fachlichen Führung in der Natur selbst – bei einer Exkursion.

Ich hoffe, dass es auch im kommenden Jahr zu einer regen Teilnahme an den Vereinsaktivitäten kommen wird, und bedanke mich bei allen treuen Mitgliedern für die Mitarbeit und Unterstützung.

Mag. Herbert Pötz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 192_112

Autor(en)/Author(s): Pötz Herbert

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe Pilzkunde über das Jahr 2001 340-342